



Die Legenden: Aimé SCHWOB

Vorname :	Aimé
Name :	Schwob
Rufname :	<i>Le Docteur, l'ami des pauvres</i>
Geburtsort :	Genf
Gestorben :	19.10.1926
Todesort :	Genf
Funktion :	Präsident



Aimé Schwob wurde in Genf in einer französisch-israelitischen Familie geboren. Schwob hatte entscheidenden Einfluss auf die Geschichte vom Servette FC und allgemein auf die Entwicklung des modernen Sports in der gesamten Schweiz. Mit seinem Abschluss als Mediziner war er ein Pionier der Sportmedizin. Schwob war Gründungsmitglied des Velo-Klubs Genf (1880), der Genfer Radfahrer Vereinigung (1891) und des Touring Club der Schweiz (1896). Er gründet mit Max Burgi und François Dégerine im Jahr 1897 das erste Schweizer Sport-Journal *La Suisse sportive*, welches sich schnell für die Verbände und Clubs als eigentliches Organ etablierte. Es war zum Beispiel dieses Journal welches 1897 unter der Leitung von François Dégerine und Aimé Schwob zur ersten Schweizer Fussball Meisterschaft aufriefen und diese auch finanzierten.

Dégerine, ein Rugby Spieler von Servette, beschloss im Klub eine Fussballabteilung zu gründen. Aimé Schwob übernimmt das Präsidium am 17. Januar 1900. Der Verein wurde in Servette FC umbenannt. In diese Zeit fällt auch der Beitritt vom Servette FC zum Schweizerischen Fussball Verband vom 21. Oktober 1900. Im Jahre 1904 gewinnt der Servette FC zum ersten Mal die „Welsche-Meisterschaft“. 1907 gewinnen *les Grenats* mit Aimé Schwob als Präsident, zum ersten Mal die Schweizer Meisterschaft. Servette spielte und entwickelte sich damals im *Parc des Sports*. Seit 1903 gab es eine Tribüne für die Zuschauer. Es war das erste Spielfeld in der Schweiz, welches ausschliesslich für Fussball verwendet wurde. Fünf Jahre später, spielt die Schweiz auf dem *Parc des Sports* gegen Frankreich ihr erstes Heimspiel in der Geschichte der Nationalmannschaft. Zuvor hatte Aimé Schwob mit seinem Freund Dégerine am 2. September 1902 den Genfer Fussballverband (ACGF) gegründet. Im Jahr 1905 schuf diese aussergewöhnliche Persönlichkeit die Nationale Kommission der Schiedsrichter welche dem Verband angegliedert wurde.

Im Jahr 1912, nach zwölf Jahren an der Spitze vom Servette FC lehnte er eine Wiederwahl ab. Er gab sich mit der Wahl des Ehrenpräsidenten zufrieden. In der Tat hat er dem Klub aus den Kinderschuhen geholfen und wesentlichen Anteil an der Stabilität und Ansehen des Klubs. Er widmete sich fortan der Schiedsrichterkommission, der Leichtathletik und der aufstrebenden olympischen Bewegung. Mit Gabriel Bonnet (1915-1927) und Marcel Righi (1957-1969) teilt er sich die längste Laufzeit als Präsident der Grenats. 1912 wird er zum Ehrenmitglied des Schweizer Fussball Verbands ernannt. Aimé Schwob gründete in der Tat die Schweizer Leichtathletik Kommission, deren Hauptsitz war bei sich zu Hause an der *rue Lévrier 11* in Genf. Er war ebenfalls Gründungsmitglied des Schweizerischen Olympischen Komitees. Unter seiner Führung sendet die Schweiz Delegationen von Athleten an die Olympischen Spiele 1904, 1908 und 1912.

Zweimal war er gewählter Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde von Genf (1917, 1922), Ritter der Ehrenlegion (1924) und ständig an karitativen Aktivitäten beteiligt. Er starb im Jahr 1926. Er hinterliess eine enorme Schaffenskraft und den Eindruck eines guten Menschen.